

Freiheiten zeigen zum Abschluss starke Leistung

Sportschießen: Luftgewehr-Team der SB schließt die Vorrunde der Bundesliga Nord auf dem zweiten Tabellenplatz ab.

Wissen. Ohne Olympiasieger Alin Moldoveanu aus Rumänien kam es am Samstag in Wissen im Sauerland zur Spitzenpartie der 1. Bundesliga Luftgewehr. Die punktgleichen Tabellenzweiten der Schützenbrüderschaft Freiheit hatten es mit Liga-Primus BSV Buer-Bülse zu tun. „Die Entscheidung, ohne Alin Moldoveanu anzutreten, haben wir ganz bewusst getroffen“, sagte SB-Trainer Christian Pinno nach der spannenden Begegnung.

„Mit den Leistungen und den gewonnenen Erkenntnissen waren wir absolut zufrieden.“

Christian Pinno, Trainer der SB Freiheit, nach dem Duell gegen Buer-Bülse

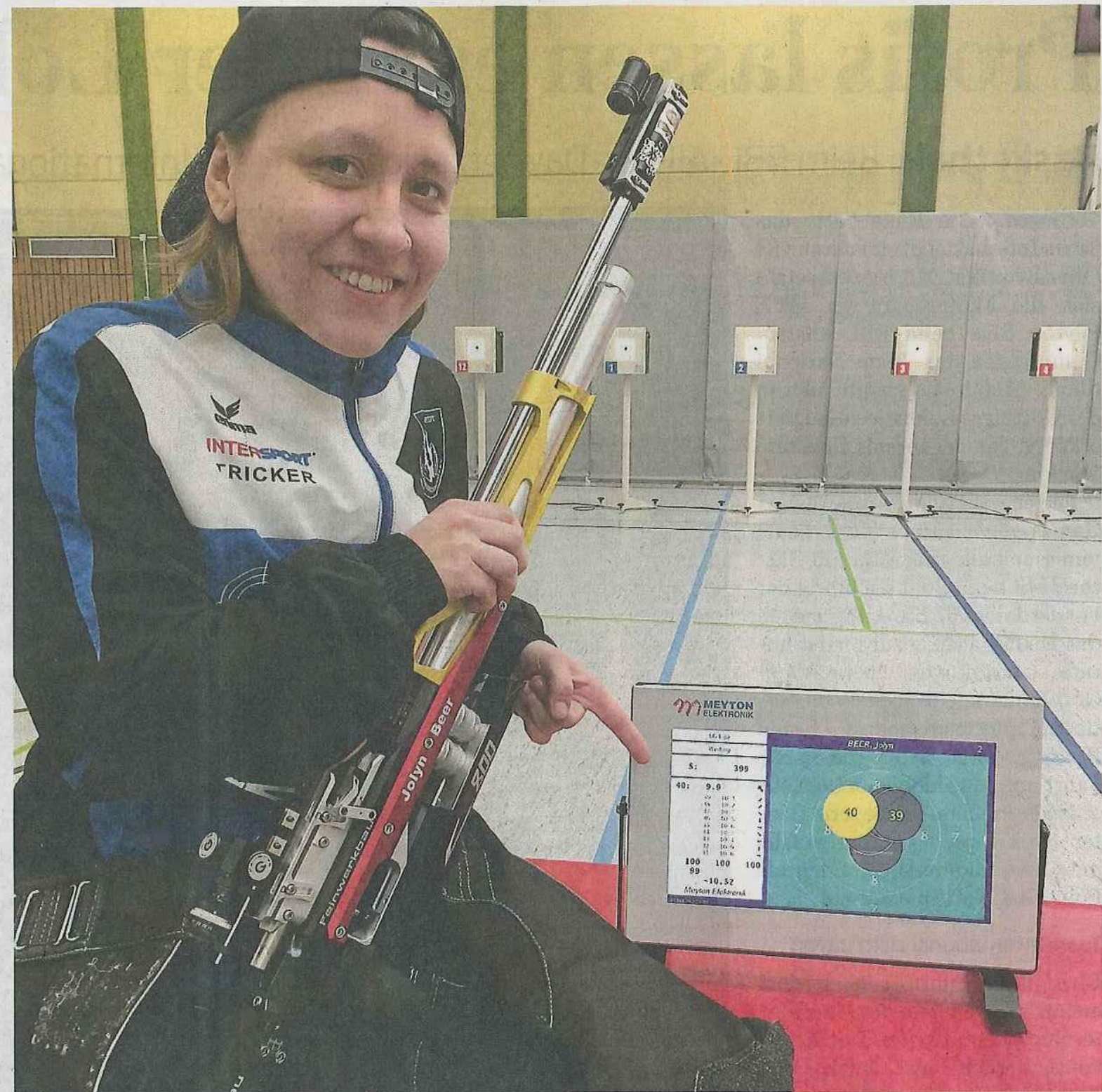
Die Freiheiten erwischten einen guten Start und leisteten den Westfalen erbitterte Gegenwehr. Am Ende waren es vier der 400 abgegebenen Schüsse, die das Match zu Gunsten des BSV entschieden haben. Jolyn Beer lieferte mit 397 eine sehr gute Leistung, die der Ungar Istvan Peni mit dem Optimum von 400 Ringen zur

0:1-Führung konterte. Im Kopf-an-Kopf-Rennen mit Leila Hoffmann war Michaela Thöle hauchdünn mit 393:394 unterlegen, die 0:3-Vorentscheidung gelang Jan Zissel mit seinem 386:388 über Freiheits Lukas Fischer.

Duelle auf Messers Schneide

Auch das Duell von Pamela Bindel (390) gegen Bülses Lisa Tüchter (391) stand 39 Schüsse lang auf Messers Schneide, erst mit dem letzten Treffer ging der Punkt zum 0:4 an den BSV. Der hochkarätige Zweikampf zwischen Martina Prekel und Robin Zissel (beide 395) musste im Shoot Off entschieden werden. Im zweiten Stechschuss gelang der Freiheitenin mit 10:9 der Ehrenpunkt für die SB zum 1:4-Endstand. „Mit den Leistungen und den gewonnenen Erkenntnissen waren wir absolut zufrieden“, so Pinno zur Freiheiten Niederlage.

Am Sonntag folgte das finale Match der Vorrunde gegen Schlusslicht SG Hamm. Von Anfang an zeigte sich, dass der SB-Coach mit seiner Einschätzung am Vortag richtig gelegen hatte. Martina Prekel sorgte mit dem Spitzenergebnis von 398 Ringen gegen Rike Furmanek (390) für



Jolyn Beer von der SB Freiheit gelangen gegen Hamm herausragende 399 Punkte.

Foto: Verein

den ersten Punkt. Der für Fischer eingewechselte Kapitän Sebastian Höfs erhöhte gegen Sina Röder mit starken 394:388 auf 2:0.

Thöle holt den dritten Punkt

Mit 396:388 bezwang Thöle Hamms Inken Kolloch klar zur Vorentscheidung. Bindel musste trotz guter Vorstellung (392) Dana Prüfe (395) den Ehrenpunkt für die Westfalen überlassen. Beer gelang ein weiteres Highlight: Sie

besiegte den Franzosen Etienne Germond mit herausragenden 399:392 zum 4:1, lediglich mit einer 9,9 im letzten Schuss verfehlte die Weltcup-Final-Siegerin ganz knapp das Scheibenzentrum.

Mit insgesamt 1979 Ringen hatten die Harzer zudem ihre persönliche Teambestleistung vom Jahrhundert-Finale vor zwei Jahren in Rotenburg/Fulda um einen Zähler verbessert. „Heute haben die Schützen eine nahezu perfekte

Vorstellung abgeliefert“, lobte Pinno sein Team.

Als Zweiter der Nordgruppe treffen die Sösestädter beim Bundesliga-Finale auf alte Bekannte: Mit „Der Bund“ München warten die Drittplatzierten der Südstaffel im Viertelfinale der K.o.-Runde, die vom 2. bis 4. Februar in Paderborn ausgetragen werden wird. Spannung und Nervenkitzel sind dann erneut automatisch vorprogrammiert.